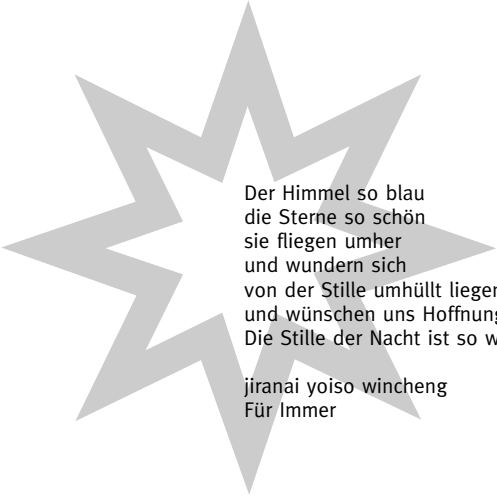






sk8

ermersrichterstr.13 .weiden



Der Himmel so blau
die Sterne so schön
sie fliegen umher
und wundern sich
von der Stille umhüllt liegen sie da
und wünschen uns Hoffnung
Die Stille der Nacht ist so wunderschön

jiranai yoiso wincheng
Für Immer

ERWACHEN

ICH TRÄUME
HERZ SCHLÄGT
SAND IN DEN AUGEN
MEILEN ZWISCHEN DEINER UND MEINER
NACHT

...
SCHWINDEL
TAUMELND
FALL ICH INS LEBEN ZURÜCK
HAB VERGESSEN
DICH
UND DIE WELT

(CA)



inter



view

interview zwischen juff von almat und connie, 30, ledig, der neuen hauptamtlichen a- hallo, connie. wie wurdest du juZ-hauptamtliche?

c- ich hab als erstes im pädagogischen bereich eine ausbildung als erzieherin gemacht, habe diese dann abgeschlossen, habe ein jahr gearbeitet, habe dann aber festgestellt, ich will mich irgendwie von den kindern trennen und möchte was mit jugendlichen machen, und habe dann festgestellt, daß man es als erzieher nicht unbedingt so einfach hat, da irgendwo reinzukommen, weil einfach ein sozialpädagoge gewünscht wird, und dann mich entschlossen hab, doch ein studium noch anzuhängen, an das ganze, und da jetzt eben fertig bin. und dann hat sich eben die stelle im juZ angeboten.

a- wo wohnst du?

c- ich komm eigentlich aus freihung und wohne seit 5 jahren in weiden.

a- was glaubst du, kannst du im juZ noch besser machen?

c- hauptaufgabe wird sein, daß das juZ wieder publikler wird, daß man gern reingeht. mich hat der eine spruch auf der

toilettenwand mords inspiriert, wo steht "früher war das juZ ein zu hause, jetzt ist es das nicht mehr". das war eigentlich für mich die frage an mich selber, warum ist es plötzlich das zu hause nicht mehr. was ist denn passiert? ich gehe selber seit 10 jahren ins juZ, habe ganz früher auch mal unten in der disco getränkeverkauf gemacht und habe mir angeschaut, was früher los war und was jetzt los ist. es wechselt immer das publikum, die bleiben nicht seßhaft. ich finde das immer so flatterhaft. die kommen kurz her, schauen, und dann zischen die wieder weg. sie nutzen das haus nicht als die chance, die sie hätten. mann kann hier soviel machen, bloß ich muß mich trauen, was auf die beine zu stellen. man müßte das ja nicht allein machen. ich weiß nicht, woran es liegt. es ist für mich das ziel, die leute reinzuholen, damit sie nicht nur reinkommen, um das juZ zu konsumieren, sondern auch aktiv irgendetwas machen. man muß die jugendlichen immer ein wenig "anschubsen", damit sie darauf kommen, daß da was machbar ist. wenn ich so an meine bekannten denke, die früher so mit da waren, die sagen: "das hat's da geben?

des haben wir überhaupt nicht mitbekommen. wir wissen ja des gar nicht." die faszination am weidener juZ ist, daß ziemlich viele jugendliche da sind, die ja auch trotzdem schon ein gewisses alter haben. also nicht so diese kinderzentren, die es in anderen städten gibt. ich kenne regensburg, ich kenne hof, und da hört sich's bei 17 auf. 18 ist die höchstgrenze, die da reingeht, weil sie vom angebot überhaupt nicht darauf ausgerichtet sind. die machen irgendwelche bastelkurse, oder sowas; und wollen natürlich auch kein anderes publikum haben. aber ich denke, das ist gerade das tolle in weiden, daß wir das andere publikum da haben. wo gibt's sowas schon vergleichbar? aber warum nützen das die jugendlichen nicht so, wie sie es eigentlich haben könnten?

a- was hast du persönlich für vorlieben?

c- ich bin für einen gewissen offenen ehrlichen umgang untereinander, weil ich denke, man kann alles sagen, ich haß einfach getratsche, weil es kommt nichts raus, weil aus der mücke wird der elefant. man kann über alles quatschen. ich bin sicher ein mensch, der eine gewisse



ordnung braucht. gewisse regeln sind doch nötig, damit das ganze haus funktioniert, sprich eine gewisse öffnungszeiten, die eingehalten werden muß, sowas braucht einfach. aber über alles andere kann man reden. ich bewundere leute, wenn sie sich einfach trauen, in gewisser art und weise verrückt und außergewöhnlich zu sein und sich das auch in der öffentlichkeit einfach trauen. vor allem die Mischung von den leuten, die im juZ ist, das finde ich faszinierend, und ich bewundere sie auch, daß sie sich das so trauen. flower power, so diese richtung, das ist schon das, was mir persönlich auch gefällt, was mich momentan so mode, etc anspricht. das finde ich schon verdammt cool. ich frag mich bloß, wo meine eltern zu der zeit waren. die müssen das eigentlich erlebt haben. aber die sehen das alles ganz anders. ich stehe nicht so auf kommerz, aber um gewisse dinge kommt man einfach nicht drumrum. ich mag zwar nicht unbedingt computer, aber man hat selber einen daheim stehen, weil man einfach ohne nicht mehr leben kann, denke ich. feste feiern, die natur, lagerfeuer, so diese

sachen mag ich wahnsinnig gern. ich singe zwar nicht unbedingt am lagerfeuer, also das kann ich überhaupt nicht leiden, vielleicht nach man gröhlt irgendwelche texte mit, aber so schön friedlich mit gitarre, das ist dann wieder nicht unbedingt meines. mir gefällt es zwar, aber das hab ich zu selten erlebt. was mich immer so persönlich fasziniert, ist, immer wieder grenzerfahrungen zu machen, sprich man sitzt im flieger, oder ich war jetzt auf der fähre fast 40 stunden unterwegs, einfach zu sehen, mensch hoppla, das kennst eigentlich noch nicht, sowas. ich steh so darauf, das zelt zu nehmen und irgendwo hinzufahren und party machen, also das ist eigentlich schon meines.

a- was sind deine macken?

c- da müsste man andere leute fragen, die könnten das besser sagen. ich esse zuviel süßigkeiten, leidenschaftlich gerne.

a- übernimmst du im juZ komplett die aufgabengebiete von bettina?

c- zu anfangs ja. aber es gibt da so viele neuüberlegungen, ideen, die man mir gesagt hat, die aber bis jetzt alle noch "angedacht" sind. im moment wird es so sein, daß ich der bettina ihre sachen nimm, meine eigenen

daraus machen kann, bzw abwarten muß, ob von oben was anderes gewünscht wird, oder wie sich das ganze dann fortbewegt, weil ich ja jetzt nicht am aktuellen stand bin. ich hab hier mein praktikum gemacht, aber das ist schon wieder so&solang her, daß ich gar nicht weiß, was läuft eigentlich momentan. die stellenausschreibung war der bettina ihre stelle. aber ob das jetzt dann noch so aussieht, ich weiß nicht, was die zukunft noch bringen wird, weil ich die ganzen anderen überlegungen, die im hause sind und schweben, werdet ihr wahrscheinlich besser wissen, als ich.

a- wie siehst du generell das kulturangebot der region weiden?

c- das ist immer so eine sache. ich frage mich schon immer, obwohl viel angeboten wird, warum funktioniert es in weiden nicht? du kannst ein konzert machen, egal, wer da spielt, da ist es nie voll. was ist denn hier so komisch? nach münchen, regensburg fahren alle, aber nach weiden kommt keiner. oder warum gehen die weidener nicht hin? es kann ja nicht immer daran liegen, daß ein konzert zu teuer ist, oder weil mir der und der nicht passt, weil es hat ja immer wieder gewechselt.

es ist ja nicht bloß eine richtung, die angesprochen wird.

a- was hat sich in deinen augen im juZ in den letzten 10 jahren geändert?

c- also einerseits denke ich mal, daß die leute, die "aktiv" was machen, in den letzten jahren überwiegend gleich geblieben sind, und daß die sich ziemlich intensiv damit beschäftigt haben, sei es raumgestaltung, bemalung, gestaltung des ganzen hauses etc, so gravierende veränderungen hat es früher nicht gegeben. man hat zwar mal die cafeteria wieder umgemalt, aber in letzter zeit hat es sich total verändert, nicht nur äußerlich, sondern auch vom ganzen flair her. interessanter find ich es, als vorher. diese verschiedenen gruppen, die da sind, die waren zwar früher auch da, aber da gab es nicht so viele. da sind die nicht aufgefallen. früher war die "juZ-familie", die, die immer da waren, intensiver, aber jetzt find ich es einfach interessanter.

@







Juffs

Von Bienlein und anderen Vögeln

Teil 03

...Da war eine alte Frau, von der ihnen die Frisur nicht gefiel: Das erste Waisenkind spaltete ihren Schädel mit seiner gewaltigen Streitaxt in drei Teile. Das zweite Waisenkind bohrte ihr eine mumifizierte Kuh von hinten durch den Leib, und das dritte Waisenkind schlug die beiden anderen tot und seifte die Oma mit deren Eingeweiden ein, bis sie zu schreien anfang. Und das gefiel dem kleinen Waisenkind. Es zerzwickte die arme Alte bis diese nur noch ein Haufen Späne war, und es roch nach blutigem Kompott. Bienlein, der der ganzen Komödie beigewohnt hatte, rief lachend zum Waisenkind: " Du gefällst mir, Waisenkind. Wie ist Dein Name ? " Und das Waisenkind antwortete : " Man nennt mich "Waisenkind", doch mein eigentlicher Name lautet " Abdul Ben Hadschi Mustaffa Omar El Hakim Ben Mülleimer Al Hassad Önder Achmed Mahmoud Mahmahmoud Kebap mit Kraut", doch von nun an will ich Mauritius heißen."

Als das Magazin leergeschossen war, sah sich der wackere Soldat sieben Banditen gegenüber, deren Schnurrbärte zusammengewachsen waren. Teller flogen durch die Luft. Der

Wüstensturm hatte sich gelegt, die Sonne sandte wieder ihre wärmenden Strahlen auf die Erde, und es war gut. Die Musik der Gitarren hatte um ein Beträchtliches zugenommen, so daß man das eigene Wort nicht verstehen konnte, geschweige das der Nachbarn als die sich beschwerten. Ufos sollen ja auch schon am Tage aufmerksamen Betrachtern erschienen sein, so auch im nächsten Kapitel :

" Das Ufo ist da! ", schrie die Stimme der Urlaubsvertretung des Radiosprechers Z. durch den Äther in die Wohn-, Schlaf-, Ess-, und Trinkzimmer der Häuser der Bewohner des Ländchens Daltoncity. Dadurch wurde die einheimische Bevölkerung sehr beunruhigt. Die Angst vor dem Neuen, dem Ungewissen- ja dem neuen Ungewissen.

Diese Angst, die in die Menschen eingepflanzt war, seit dem durst`gem Tage als da alles in Frieden und trauter Vielsamkeit ruhte. Diese Furcht, sie war fürchterlich, weil keiner dem anderen, oder gar sich selbst, sie sich eingestand. So fand sich keine Lösung. Ratten überfluteten das Land. Lianen hängen von Baum zu Zaunkönig "Erbsen-in-Dose", der ebebsso ein Freund von Bienlein war, seit "Wounded Knee 1973", und der Worldtour von Modern Talking in Basel, in der Ruhrlandhalle 1944. Die Mäuschen krochen das Röckchen hinauf und begannen umgehend, mit den kleinen, aber scharfen Zähnnchen an den Käbelchen des Kälbchens und dessen Videorekörderchens zu knistern. Da machte sich das Bild daran,

zu verschwimmen, bis es wegkralte. Das fliegende Einhorn jedoch hatte alles bis ins Detail beobachtet und gab später zu Protokoll, nichts gesehen und auch nichts vernommen zu haben. Das war gelogen, doch es war gut, weil rechtens, was wiederum überhaupt nicht heißen soll, der Autor unterstützte Lügen, oder gar der Auffassung wäre, die Lüge sei eine Lüge,- da der Text nun eine leicht sozialkritische Nuance erhält, die nicht so offensichtlich sein hätte sollen müssen, nun zur Pointe, zum Höhepunkt vielleicht dieser Wörterreihung.

10 000 Seemeilen weiter oben.

Sieben Jahre später. Eiter tropfte hindurch bis auf den Boden des Daches wo leckere Würstchen als Vorrat in jeweils nur einem hakennasigem Pinguin gespickt waren, ihrem Verzehr entgegenbangten und die Maden verschmähten. Auf der anderen Seite war das aber der Anfang einer Beziehung, die für alle vier der beiden drei einen Verlauf haben sollte, bis der Klabautermann auf die Frage nach dem häufigsten Namen der Menschheit Paradies' seinem alten Schreiner zur Antwort gab: "Meistens Eden , Meister Eder!" So ein Unsinn stand für Bienlein gar nicht zur Debatte, und der Chirurg hatte gute Arbeit geleistet. Das alte Gesicht war nicht wieder zu erkennen. Was so ein Stück Seife und ein büschn Wasser alles zu Wege bringen! Die Beute wurde von ihm, sie vor sich herschleifend, heimgeschoben, ins Heim, wohin er

abgeschoben worden war, nachdem er die Sixtinische Kapelle im Stile der Sixties umgestaltete.

Das Truthahnsandwich hinterließ tupfende Flecken an der Garagenmauer, woran es von der blinden Oma geworfen wurde. Trotzdem sah das Brot noch ganz lecker aus. Und so ist es auch kein Wunder, daß sich einige Gäste aus dem Tierreich daran verköstigten, bis die Waschmaschinen beladen waren. Bienlein, der auch mit von der Partie war, fraß sich einen gewaltigen Ranzen an. Das so erhaltene Gewicht war viel. Zuviel. Viel zuviel. Bienlein konnte sich nicht mehr erheben und in die Luft aufsteigen. Nun hieß es Abspecken. Der Name gefiel ihm aber dann doch nicht, und er blieb bei dem gewohnten Bienlein. "Bier rein!", klang es aus den Kehlen der durstigen Mittiere, die außerdem noch an dem Truthahnsandwichfesttagsschmaußwettessen Teil hatten. Ihrem Drängen wurde Abhilfe geschaffen, und der hohle Alko tat sein Bestes, seine Wirkung gut zu zeigen. Alle waren fröhlich. Alle? Ja,...

...Fortsetzung folgt



At Last Dawn, scene 1, 16th of July

Der gewaltige Hammer des Emasculators fiel ihm aus der Hand und traf Pierre an der Schulter, welcher unter der Wucht des Aufschlags stürzte und hart auf einen Felsen aufschlug. "Pierre!!!" schrie Berger. Doch der hörte ihn nicht mehr. Eine Horde Orks stürmte heran und begrub Pierres Körper unter sich. Berger richtete seine Maschinenpistole auf die Orks, die nur noch wenige Schritte von ihm entfernt waren. Fleischfetzen flogen ihm um die Ohren und Blut spritzte in seine Augen, trübte seine Sicht. Er feuerte blindlings, bis das Magazin leer war. Dann ein gewaltiger Knall. Er spürte einen stechenden Schmerz am rechten Unterarm, wobei er fast seine Waffe losließ. Mit der linken wischte er sich die Augen frei. Offenbar war ein paar Meter vor ihm eine Granate detoniert. Die verkohlten Leichen der Orks lagen weit verstreut. Er blickte auf seinen Arm. Ein Splitter hatte eine tiefe, blutende Wunde gerissen; der Schmerz zog bis in die Brust hinauf. Er verstaute seine MP, dann riß er ein Stück von seinem Hemd ab und band den Arm ab, so gut es ging. Berger bemerkte, daß er allein stand. Um ihn herum war alles ruhig. Am Horizont Artilleriefeuer. In einiger Entfernung näherte sich eine Gruppe Emasculatoren und Raziden, sammelten Unterwegs brauchbar gebliebene Ausrüstung auf und erschlugen, was sich noch regte. Berger nahm das Messer vom Gürtel, das er von Pierre bekommen hatte, legte es kurz auf seine offene Wunde und warf es in den Krater. Einer der Emasculatoren blickte in seine Richtung. Berger zögerte einen Moment. Dann lief er.



THA leave us and you will
be dead soon!!!

:almat:

Danke C.H.
von S.M.

Lu grüßt Tobi B.
W.W.A.O.A.

Andy grüßt
Caro



Danke Jakob für
die Grüße, oder was
du so geschrieben
hast.

Lu

Sandro ich hab
dich ganz doll lieb!
von mir

Grüße an Sandra
und umgekehrt
von André

Hallo Leute!
Wir fahren jetzt zur Dösenhütte! JUHU!
Die Claudi & die Lu sind scheiß doof
(by Andy)
Andy ist schlecht drauf und hat gerade
gesagt: 'Die Lu ist scheiß doof!' Außerdem
regt sie sich über das Zuspätkommen von
Christina auf. Alex auch. Alex redet über
einen zerhackten Baseballschläger.
Aber Lu und Claudi sind glücklich, wir
freuen uns nämlich. Naja alle freuen sich.
Christina kommt.

Cool ! Jetzt gehts losEy! Also Leute,
viel Spaß im JuZ, wir sind in der
freien Wildnis!!! Lu, Claudi, Andy, Alex

Ich grüße G.H.
Geh nicht weg!

-Ich will endlich
wieder Emmentaler
auf'm Baguette!
-Gibt's net!

Merk dir das Chris!

claus

Ich grüße alle Mitglieder aus
der 'blaugold-weibertratschrunde'!
(KMMCC)
Wann gibts endlich ein 'Näh-Treffen'
Der Stoff ist schon ganz heiß.
Er will gestochen, gefoltert und
geschnitten werden.

Das V-Mitglied

Lieber A. B.

Anatol sei "früh gereift und zart und traurig".
Anatol ist ein schöner Name.
Soll Anatol schön sein
oder soll Anatol "Anatol" meinen
oder wie auch immer.
Aber warum jetzt ?

ich suche nochmal
einen Bassisten
der bei uns spielen will !
Bitte !

'unwichtig'

B's A.

Ich grüße alle Antifas, FreundInnen,
GenossInnen und PunkrockerInnen!
Solidarische Grüße auch an alle
internationalen politischen Gefangenen,
vor allem die verfolgten Passauer
AntifaschistInnen!

Nazis morden, der Staat schiebt ab,
das ist das gleiche Rassistenpack!
DER KAMPF UM BEFREIUNG GEHT
WEITER!

ein systemkritischer Mensch

Alles Gute zum Geburtstag
Gabi!!!

seb.

Horn macht
Bankrott

Ich grüße ganz
lieb Lucia Schreyer

der Inhalt der aus der Tonne
veröffentlichten Texte stimmt nicht
unbedingt mit dem Meinungsbild
der Redaktion überein.

Grüße von Andy
für Claudi

Ich mag alle,
die auch Camel
mögen

claus

Ich liebe den DJ ! (01.09.)

Well, the music is your
special friend
dance on fire as it intends
Music is your only friend
until the end

Nadine grüsst Alex W., Caro, Lu,
Andy P., André und Sandro !

Wir grüßen Philipp P.,
Thomas H., Moritz B.

Glasofenbau in
Plößberg geht pleite

VOTE FOR
4-Cheese-Baguettes
(Emmentaler+Gorgonzola+
Scheiblette+Feta)

Support 'SeaShepherd'
The only method against
WHALING !

Grüße an: Horny, Meike, Marco, Markus
Tom, Stefan, Jochen, Nadine,
Lu, Alex, Roberto, André
von sXe

Adresse bei mir erhältlich.

Ich lieg auf einer Blumenwiese
und genieße wie ich niese,
denn böse gelbe Pollen, die
erregen meine Schleimhäute in
bestimmten Atemwegen,
strapazieren mein Leben!

Einfach die Ausschänker
und HA's nerven !

Hallo zurück
für Stefan

claus

Kann es sein, dass sich hier
niemand an mich erinnert!
Ich bin schon bald wieder
weg!
Grüße an Philipp !

Sabine

Hi Sabine, hier :almat:
Ich glaub wir kennen Dich
irgendwoher. Naja, Du fehlst
uns schon. Kopf hoch!
Bis gleich

HALLO!

Hallihallo an alle !
Der Jokey hat gerade einen
Kaffeeleck auf diese wunderschönen
Zettel gemacht gemacht, aber ich
benutze in trotzdem noch.
Außerdem noch grüße an alle guten
Leute, die ich kenne!
special Grüße an meine Schwester(??)
Cata. Bussis&Honigblumen

EVA

Opa war schon alt

Allerdings genieße ich ja wie
ich niese

Philipp grüßt
Katl, Iris, Magdalena,
Franz, Gabi, Arschloch,
usw.

:S.:



die aliens:

Endlich! Die
große fremde Stadt.

Merkwürdig... Die Leute schienen
es zu bemerken: Wir waren Touristen
-Fremde...

Was weiß ich warum?



Wir wurden Zeugen eines historischen
Augenblicks: Die Ansprache von
Ministerpräsident Bill Klingon...

Isch hatte
kainen Verkehr...



Natürlich hatten wir auch jede Menge Spaß,
wie etwa hier:

Wißt ihr noch, wie Onkel Fäk
so über den Witz "Kotzilla"
gelacht hat?

Den Witz hatte ich
von Lola. Leider
checkt ihn
sonst keiner!

It doesn't matter!



Nachts gaben wir uns das
'Insterburg', die in-Disco
in Aldebaran-City:



Natürlich kein Urlaub auf dem
Alderbaran komplett ohne einen
Besuch bei den ALDI-Indianern

SINGENDE
LAVALAMPEN

IF YOU
WANNA BE
MY LAVA

ABEND
TEUER
LAND

SOUVENIRS
PUR



...insgesamt also eine phantastische Reise,
die wir unbedingt fortsetzen sollten..

WIE KOMMT DIESES BILD
DA REIN ???

Nein, It !
Beruhige dich, It!
Das war nicht so
gemeint...



markus bogasch



0020



Tante Mili

In der Kindheit noch heiße Waffeln lieben
nach Jahren das ‚L‘ verschwinden lassen

„ABC“ mal ganz anders

nicht die Sprache nutzen um verstanden zu werden
sondern handeln

immer übertreiben
mit Kanonen auf Tauben schießen

keinen Respekt vor dem Leben
nur der Tod verdient Anerkennung

die Schwachen vernichten

der Countdown läuft:

Nicht
Leben
Das
Tieren
Respekt
Menschen
Tante
Mili

Massenfütterung

darüber
wie es ist
wie es war

darunter
wie es gegessen
wie es unwahr

inmitten
wie gegessen wird
was unwahr ist

eine letzte Tür

übermütiges Stolpern
festen Blickes auf das Ziel

immer näher, immer schneller
vorbeiziehende Nichtigkeiten

Schlüssel verloren

Regen an der Scheibe
Prasseln im Kopf

Ruhe implodiert
keine Panik entwischt dem Sog

Klinke abgerissen

verbohrte Blindheit
wütende Verwesung

mit jedem Blitz zerfällt eine Hoffnung
mit jedem Donnerschlag endet ein Anfang

nichtiges Fenster

Blitze sind sichtbar
Regen prasselt

-Darf ich noch jemanden grüßen?

-Na klar

-na gut

-Na mach schon

-Ich grüße Martina, Werner, Landy (wo auch immer du bist), Sabrina, Melinda, Doris, Wanda, Mandy, Elise, Uschi, Andrea, Lars, Conni, Sabine, Iris, Tom (alle), Irena, Julia, Yvonne, Corinna, Ulli, mein Oma's, Papa, Mama, Onkel Uli+Herbert, Werner's Mama+Papa, AK-Café, almat-team, Vorstand, HA's

claus

Alle die Edammer mögen sind doof!

Chris

Heute hat mein Salami+Käse-Baguette nur nach Pfeffer, Paprika und Curry geschmeckt

claus+Werner

Dank und Gruss der GtNd an die Lebensretter aus Nürnberg. Die im Prostitutionsgenossenschaftsfirtel in Unterhosen mit den halbnackten Damen sich solidarisch stellen wollten.
Danke für Alles
Weitere Grüße an Sandro, Nadine, Lu, Caro, Alex, Mudo Tom, usw.

Hallo Birgit

Wir hören die Weihnachtsglöckchen schon läuten.

Nur noch zwei :almat: und Du bist wieder da

Grüße Nina+Manu

Caro grüßt Bettina, Nadine, Alex, Andy, Claudi, Lu, und den letzten Rest der Grrrls-Bande!

Schöne Grüße an "Unwichtig" von Nadine

GtNd Führungskraft
Albert
grüßt Personalchef
Giselheer incl. Personal

Lieber Fabi B.

Ich hab Dich lieb

Hi Claus, Thekenkompane!
Danke, nochmals für Deine Hilfe und Deinen Beistand am Fr, den 98/09/04, vorm "X-Null"

Die verzweifelt Gewesene

Grüße an Tom

Hi Nadine
Von S.M.

Hi Sebastian!
Donnerstag, in der Disco
am selben Ort
um die selbe Zeit

Die Wartende

Die Stehlampen tun jetzt wieder das, was sie tun sollen, endlich

Sie hängen?

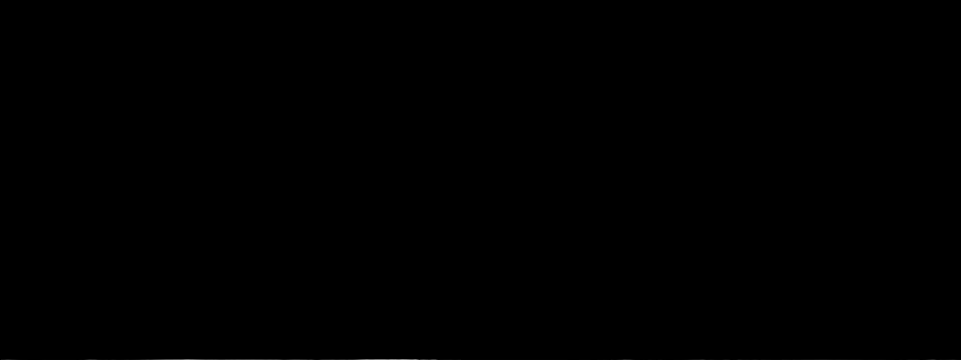
Hallo :almat:
Warum denn nur von hinten?
Eine entäuschte Fotografierte und Abgedruckte.

Ich hab euch alle ganz doll lieb!
Eure Nadine

Danke Guildo

Mehr Toleranz
Mehr Konzerte
+Keine rechten Schweine mehr in unserem ju!

Grüße: Il Bora: Jango
Markus, Horny, André, SXE,
Michel, Meike+Schila; Moa(S.S.)



Für Schwarz.

Die Welt dreht sich, nichts bleibt wie es ist.
Jetzt ist es Nacht.
Nacht in Deinen Kopf. Dunkel um Deine Gedanken.
Angst hat sich breit gemacht. Überall schwarz.
Dunkel und finster lauert das Morgen auf Dich.
Genau wie Du auf das Morgen.
Ohne Sinn erscheint Dir die Existenz. Ohne Ziel lebst Du in den Tag.
Das Dunkel vernichtet jedes Ziel.
Wozu also existieren ? Was bedeutest Du schon ?
Du bedeutest viel. Mehr als Du erwartest.
Für viele an die Du kaum denkst.
Suche nach ihnen.
Schau Dich nur um und Du siehst sie nebenan sitzen,
vor Dir gehen, neben Dir stehen.
Sie helfen Dir durch die Nacht.
Und Du kannst ihnen durch ihre helfen.
Denn kein Mensch erlebt nur Tag. Und für keinen gibt es nur Nacht.
Die Welt dreht sich, nichts bleibt wie es ist.

Dein Weiß





normal
clubwear.basics.shoes

WEIDEN
0961 3811216 SONNENSTRASSE 2





17.10.98 delicatessen 20:30 disco
31.10.98 halloween-action juz

**175 jahre
stadtparkasse weiden**



ever partner in weiden

Der Kramer mit
Originalklamotten!
Der **Kump** Second-Hand-Shop aus den 70ern
in Weidens Fußgängerzone

VORBEISCHAUEN MACHT LAUPE...

denn AUSGEFALLENES HAT EINEN NAMEN!

BANDANAS
world's spirit

Schuhe von
LONDON
Style

Miss Sixty



M. A. R. C. ©

Lavalampen
von



Mode die Spasse macht

La Mhe

Haarfarben von **Directions**

Türlgasse 1 (ehemals Ernesto), Fon 09 61/4 13 17

Die Adresse für ♀ + ♂



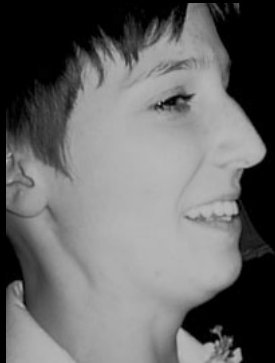






ciao betty

cu



:impressum:

juZ / :almat:
Frühlingstraße 1
92736 Weiden
fon:0961.29897

redaktion:
juFF
MarkusBogasch
PeterPrölß

beiträge:
:almat:-Tonne

outfit:
Sebastian
Schwarzmeier

:almat:05 existiert
300x

danke mike



edelstahl
0173.2312213